

Jahresbericht 2023

Tchad Avenir - Bildung schafft Zukunft e.V. unterstützt als gemeinnützig anerkannter und vollständig ehrenamtlich organisierter Verein die Ausbildung von Pflegefachkräften im Ort Belabem im Süden des Tschad in Zentralafrika. Durch Stipendien an Studierende der dortigen Schule *Ecole de Santé de l'Eglise Evangélique du Tchad (ECOSEET)* trägt der Verein zum personellen Ausbau des dortigen Gesundheitssystems bei und entspricht somit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

1. Vereinsprofil

Tchad Avenir – Bildung schafft Zukunft e.V.

Fultonstraße 9, 14482 Potsdam

e-mail: info@bildung-tchad.de

website: <https://bildung-tchad.de>

Gründung: 2015

Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt:
Amtsgericht Potsdam, Registernummer VR 8565 P

Organe: Vorstand und Mitgliederversammlung

Der Verein hat keine Angestellten. Alle Mitarbeiter*innen sind ehrenamtlich tätig.

Vorstand: Dr. Karl-Heinz Eggensperger, 1. Vorsitzender

Andre Appel, Stellvertretender Vorsitzender

Kassenprüfer: Der*die Kassenprüfer*in wird von der Mitgliederversammlung bestimmt.

Für das Haushaltsjahr 2021: David Eggensperger

Struktur: Der Verein hat keine Beteiligungen. Gremienmitglieder werden nicht vergütet.

Es gibt keine erfolgsabhängigen Vergütungen bei der Mittelbeschaffung.

2. Strategische Ziele

Der Verein fühlt sich den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) verpflichtet, weil sie die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ein ausgewogenes, ganzheitliches Verhältnis setzen und sich damit unsere Vereinsarbeit in einem umfassenden Rahmen verorten lässt.



Laut Satzung besteht der Zweck des Vereins in der Beschaffung von Mitteln für andere Körperschaften zum Zwecke der Förderung der Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe. Konkret fördern wir damit eine hochwertige berufliche Fachausbildung (SDG 4) im zentralafrikanischen Tschad.



Zudem unterstützen wir dabei besonders die Förderung von Gesundheit und Wohlergehen für Menschen jeden Alters (SDG 3) durch Stipendien für die staatlich anerkannte Ausbildung von Hebammen und Geburtshelfern sowie Krankenschwestern und Krankenpflegern.



Bei der Vergabe der Stipendien achten wir strikt auf Geschlechterparität. Somit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen (SDG 5), auch wenn dies nicht im Mittelpunkt unserer Vereinstätigkeit steht.

Unsere strategischen Ziele stimmen mit den aktuellen Planungen des tschadischen Gesundheitsministeriums überein.¹

3. Hintergrundwissen: Der Tschad

Die Republik Tschad (arabisch جمهورية تشاد, französisch République du Tchad) ist ein Binnenstaat in Zentralafrika. Sie grenzt im Norden an Libyen, im Osten an den Sudan, im Süden an die Zentralafrikanische Republik und im Westen an Kamerun, Niger und Nigeria.



Der Tschad gehört laut jährlichem Bericht des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) zu den ärmsten Ländern der Erde: <https://hdr.undp.org/content/human-development-report-2021-22>

Der aktuelle Index bezieht sich auf das Jahr 2021/2022 und erfasst 191 Staaten. 31 von ihnen wurden als Länder mit geringer Entwicklung eingestuft. Der Tschad liegt auf dem vorletzten Platz 190, vor dem Schlusslicht Südsudan.²

Die nachstehende Tabelle belegt beispielhaft die extreme Ungleichheit zwischen der Republik Tschad und der Bundesrepublik Deutschland anhand der vier zentralen Indikatoren des *Human Development Index* (HDI)³.

Aus den Indikatoren werden eine schlechte Gesundheitsversorgung und große Mängel in der Schulbildung ersichtlich. Eine Erhebung des tschadischen Gesundheitsministeriums weist einen großen Bedarf an Krankenschwestern, Krankenpflegern und Hebammen aus: Im ganzen Land wurden lediglich 659 ausgebildete Hebammen registriert⁴ - in Deutschland waren im Jahr 2020 27.000 Hebammen und Entbindungspfleger tätig.⁵

Extreme Ungleichheit, Rechtsunsicherheit und eine von Gewalt gekennzeichnete innenpolitische Lage sind darüber hinaus wesentliche Gründe für Flucht und Migration⁶. Angesichts der Hoffnungslosigkeit, dass sich die Lebensumstände in absehbarer Zeit grundlegend ändern, sahen und sehen

UNDP Human Development Index ³	 Tschad	 Deutschland
Index der menschlichen Entwicklung	0,394	0,942
Lebenserwartung bei Geburt	52,5 Jahre	80,6 Jahre
Erwarteter Schulbesuch bei Eintritt ins Bildungssystem	8,0 Jahre	17,0 Jahre
Durchschn. Anzahl abgeschlossener Schuljahre	2,6 Jahre	14,1 Jahre
Pro-Kopf-Einkommen	1.364 USD	54.534 USD
Rang	190/191	7/191

¹ «Les résultats issus de ce document permettront de planifier et superviser l’extension des interventions essentielles à la réalisation des Objectifs de Développement Durable (ODD), notamment l’ODD 3.» *Carte Sanitaire du Tchad 2019 -2023*, édition 2019, p. X.

² vgl. S.26 des Berichts: <https://hdr.undp.org/system/files/documents/global-report-document/hdr2021-22overviewpdf.pdf>

³ UNDP-Website, Human Development Index (HDI): <https://hdr.undp.org/data-center/human-development-index#/indicies/HDI>

⁴ vgl. Enquête Carte Sanitaire du Tchad 2019-2023, S.41-42: <https://reliefweb.int/report/chad/carte-sanitaire-du-tchad-2019-2023>

⁵ vgl. Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159664/umfrage/hebammen-und-entbindungspfleger-in-deutschland-seit-2000/>

⁶ Siehe dazu regelmäßig aktuelle Meldungen zum und aus dem Tschad auf der Vereinswebsite: <https://bildung-tchad.de/#aktuelles>

hunderttausende Menschen als einzige Handlungsoption, die Heimat zu verlassen. Deshalb steht für uns die Bekämpfung von Fluchtursachen (SDG 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern) im Vordergrund. Junge Tschaderinnen und Tschader begeben sich nicht in die Hände von Schleusern und riskieren nicht ihr Leben auf dem Weg nach Europa, wenn sie in ihrer Heimat zumindest berufliche Grundlagen für ein menschenwürdiges Leben im Dienste ihrer Mitmenschen erworben haben.

4. Die ECOSEET

Seit 2016 stehen wir im Kontakt mit der *Ecole de Santé de l'Eglise Evangélique du Tchad* (ECOSEET), dem Schulträger. Die Schule wird von Herrn Enoch Djetogue geleitet. Sie befindet sich im südlichen Tschad, ca. 75 km im Nordosten von Moundou, im Ort Bebalet mit ca. 15.000 Einwohnern. In nächster Nähe liegt das Krankenhaus desselben Trägers und ermöglicht eine intensive theoretische und praktische Schulung vor Ort.

Im Schuljahr 2023/2024 unterrichten in der ECOSEET neun fest angestellte Lehrkräfte, davon vier mit einem Master-Abschluss, und neun freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommen ein Verwaltungsleiter und ein Buchhalter. Außerdem sind vier Nachtwächter, drei Gärtner und zwei Reinigungskräfte angestellt.

In diesem Zeitraum sind insgesamt 149 Studierende in den Studiengängen „staatlich geprüfte Hebamme“ bzw. „staatlich geprüfter Geburtshelfer“ sowie „staatlich geprüfte Krankenschwester“ bzw. „staatlich geprüfter Krankenpfleger“ eingeschrieben.

Die Schule verfügt einen Medienraum mit 16 PC-Arbeitsplätzen. Dazu kommen seit April 2024 als Geschenk der Universität Potsdam acht laptops.

5. Zielgruppen und ihre Bedürfnisse

Die finanziellen Aufwendungen für die auf drei Jahre angelegte Ausbildung an der ECOSEET sind für tschadische Verhältnisse erheblich. Die Kosten belaufen sich im 3. Jahr auf insgesamt ca. 800€, davon etwa 530€ Schulgeld, ca. 60€ für Bücher und ca. 80€ für die Abschlussarbeit. Der Rest wird für die Finanzierung des Pflichtpraktikums und die Prüfungsgebühren verwendet.

Wie aus den Stipendienanträgen, die die Studierenden ausfüllen müssen, hervorgeht, stellt diese Summe häufig eine kaum überwindbare finanzielle Barriere dar. Die Eltern, die von Subsistenzwirtschaft leben, können für die vielköpfigen Familien keine finanziellen Überschüsse erwirtschaften. . Manche Studierende kommen zunächst bei einem Verwandten mit einem relativ sicheren Einkommen unter, der jedoch seinerseits häufig über zahlreiche weitere bedürftige Jugendliche versorgt. Im 2. und 3. Ausbildungsjahr fällt dann die finanzielle Unterstützung weg. Waisen oder Halbwaisen pachten ein Stück Land, um durch Feldarbeit bzw. die Ernteerträge das Schulgeld zu finanzieren. Mehreren Anträgen im vergangenen Jahr war aber zu entnehmen, dass aufgrund unregelmäßiger Regenfälle die Ernte ausgefallen war

Seit 2016 konnte unser Verein insgesamt 89 Stipendien in Höhe von je rund 800€ pro Studienjahr ausreichen. Unter den von der Schulleitung vorgeschlagenen Studierenden achten wir auf Geschlechterparität.

Das Krankenhaus und die Schule wurden in der Vergangenheit durch verschiedene Organisationen und Projekte unterstützt, z.B. *Entraide Santé 92*, PASST 2 (*Projet d'Appui au Secteur de la Santé au Tchad, phase 2*) und die Initiative SWEDD: <http://www.projetswedd.org/country/tchad/> bzw. <https://youtu.be/Kvii561At40>

Leider sind diese Programme nach unserem Wissen ausgelaufen. Uns sind keine weiteren personenbezogenen Fördermaßnahmen bekannt.

6. Wirkungsbeobachtung

Alle Empfängerinnen und Empfänger eines Stipendiums unterzeichnen eine vertragliche Vereinbarung, in der ihre Rechte und Pflichten festgeschrieben sind. Erst nach der Unterzeichnung durch den/die Stipendiat(in) und die Schulleitung wird das Geld überwiesen. Zu den Verpflichtungen gehört auch, unsere Spenderinnen und Spender regelmäßig über den Stand der Ausbildung und den Leistungsstand zu informieren. Die Zeugnisse aus dem Studienjahr 2021/2022 sind auf der Vereinswebsite einsehbar. Außerdem werden dort Zusammenfassungen von Bachelor-Arbeiten veröffentlicht. Die Schulleitung informiert uns regelmäßig über die aktuelle Anzahl der Studierenden.⁷ Die Mitteilungen zur Verwendung der Spendengelder beachten damit übliche Transparenzstandards.

7. Werbemaßnahmen

Bisher versenden wir i.d.R. einmal jährlich einen Spendenaufruf zur Weihnachtszeit. Außerdem werben Mitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit einem Flyer. Schließlich enthält die Vereinswebsite ausführliche Informationen zum Tschad, den aktuellen politischen Ereignissen, zur Schule und zu den Stipendiatinnen und Stipendiaten, <https://bildung-tchad> →Aktuelles →letzte Beiträge.

8. Zukünftige Fördermaßnahmen

„Ein leerer Sack fällt um.“⁸ Diese afrikanische Redensart bestimmt auch weiterhin unser Engagement. Grundsätzlich werden wir die personenbezogene Ausbildungsförderung fortsetzen und unsere Unterstützung in die Zukunftspläne der Schule integrieren. Im Laufe der Zeit hat sich auch über regelmäßige Online-Konferenzen mit der Schulträgerschaft und der Schulleitung eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Die Verantwortlichen planen, das Unterrichtsangebot auszuweiten und auch vierjährige Studiengänge anzubieten: Augenheilkunde, *santé communautaire*⁹ und reproduktive Gesundheit.¹⁰ Eine derartige Ausweitung des Lehrangebots wird jedoch auch einen erhöhten Bedarf an Lehrkräften mit sich bringen und zugleich eine größere Zahl an Studierenden nach sich ziehen. In der Folge ist ebenfalls mit einem Anstieg der Stipendienanträge zu rechnen. Der Schulträger und die Schulleitung bauen deshalb auf unsere kontinuierliche finanzielle Unterstützung.

Wenn wir unsere Förderung nicht ausweiten können, könnte der Fortbestand der Schule in Gefahr geraten. Denn wenn Studienbewerber aus finanziellen Gründen abgewiesen werden müssen, sinken die Einnahmen aus dem Schulgeld. Dann könnte der Sack recht schnell leer sein und umfallen, um im Bild zu bleiben. Es würde eine Abwärtsspirale drohen, weil Lehrkräfte nicht mehr bezahlt werden könnten. Eine geringere Anzahl von Lehrkräften hat eine Reduzierung des Lehrangebots und der Studierendenzahlen zur Folge. Deshalb sind wir dringend auf ein höheres Spendenaufkommen

⁷ Zu Beginn des Studienjahrs 2022/2023 wurden 146 Bewerbungen eingereicht, 44 Bewerberinnen bzw. Bewerber wurden vorläufig zugelassen. Vor einer endgültigen Aufnahme in die ECOSEET im 1. Studienjahr findet eine weitere Prüfung statt.

⁸ „Un sac vide ne peut pas se tenir debout.“

⁹ Der Studiengang *santé communautaire* beinhaltet den Bereich der öffentlichen Gesundheit, der die intensive Beteiligung der Menschen an der Verbesserung ihrer Gesundheit beinhaltet: Reflexion über Bedürfnisse, Prioritäten; Durchführung, Verwaltung und Bewertung von Aktivitäten. Die *Carte Sanitaire* stellt auf diesem Gebiet große Lücken fest, p. Xii.

¹⁰ Der Studiengang *reproduktive Gesundheit* umfasst alle Lebensbereiche der Fortpflanzung.

angewiesen, um unsere Ziele zu realisieren und die bisherige positive Entwicklung der Schule weiter begleiten und unterstützen zu können. Mit jährlich etwa 40 Stipendien, d.h. einem Gesamtvolumen von ca. 32.000€, könnten wir jeweils die Hälfte der eingeschriebenen Studierenden im 2. und 3. Jahr unterstützen.